

Schulkonzept



*„Nichts kann den Menschen mehr stärken,
als das Vertrauen das man ihm entgegenbringt.“*





Montessori-Weg

Wir erschließen uns das Leben und die Welt

Montessori-Schule Büchenbach

Im September 2008 startete die von der Regierung Mittelfranken genehmigte MONTESSORI-Schule Büchenbach als Grundschule mit einer Lerngruppe. Die Schule hat sich seither von Jahr zu Jahr vergrößert. Heute umfasst unsere Schule eine Grundschule mit vier jahrgangsgemischten Lerngruppen, sowie eine Sekundarstufe mit fünf Lerngruppen.

Das Konzept der Montessori-Pädagogik ist ein didaktisch-methodisch ganzheitliches Konzept, das sich durch große Individualität auszeichnet und Kindern in unterschiedlichsten Entwicklungsstufen sehr gute Bildungschancen bietet. Da jeder Mensch einzigartig in seiner Entwicklung ist, können sich diese Qualitäten gerade in einer individualisierten Schulform und in der vertrauensvollen Beziehung zum Lehrenden besonders entfalten.

Die Wahl der Schule ist ein bedeutsamer Schritt für Eltern und Kinder. Auf den folgenden Seiten geben wir einen Einblick in den Aufbau und die Ziele unseres lebendigen Schullebens.

„Nicht ein festes Programm, sondern die Kenntnis des menschlichen Lebens muss Ausgangspunkt für die Erziehung sein.“ Maria Montessori

Unser Weg – das Leitbild

AUF SCHLUSSREICH

Wir erschließen uns das Leben und die Welt.

Auf der Grundlage der Pädagogik von Maria Montessori gestalten wir die Gemeinschaft in unserer Schule.



Wir bieten eine vorbereitete Lernumgebung, die die natürliche Aufgeschlossenheit und das Interesse des Kindes weckt und bewahrt sowie die selbstständige Erarbeitung von Lerninhalten ermöglicht. Die Kinder erschließen sich theoretische Inhalte mit dem Montessori-Material und übertragen sie auf ihre Lebenswirklichkeit. Auf der Basis der „Kosmischen Erziehung“ werden

verschiedenste Aspekte des Wissens über die Welt und den Kosmos verknüpft.



In unserer Gemeinschaft vermitteln wir die Werte des sozialen Miteinanders sowie persönliche Kompetenzen, die für eine immer komplexer werdende Lebens- und Arbeitswelt erforderlich sind. Ziel ist es, die Schüler auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes und gleichsam eigenverantwortliches Leben zu begleiten.



Unser Weg - eigene Schwerpunkte

Montessori-Pädagogik

Grundlage der Montessori-Pädagogik ist die Erkenntnis, dass Lernen eine von innen gesteuerte Aktivität ist.

Lebenstüchtigkeit und notwendige Kompetenzen erlangen die Kinder vor allem durch selbstständiges und selbsttätiges Lernen. Dies ermöglicht Maria Montessori durch differenzierte Methoden und Materialien. Sie erkannte, dass es in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen besondere Empfänglichkeiten für bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten gibt und stimmte ihre Anforderungen an das Lernumfeld dahingehend ab. Unter diesen Bedingungen ist nach Maria Montessori

das Kind zur Polarisierung der Aufmerksamkeit fähig. Dies bedeutet, dass all seine Konzentration auf diese Sache gerichtet ist.

Moderne lern- und entwicklungspsychologische sowie neurobiologische Forschungsergebnisse bestätigen die von Maria Montessori durch Beobachtung und Erfahrung gewonnenen pädagogischen Erkenntnisse. Es ist unser Auftrag die Pädagogik in ihrem Sinne weiterzuentwickeln.



Vorbereitete Lernumgebung

Die Klassenzimmer entsprechen den Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppe und sind in verschiedene übersichtliche Lernbereiche gegliedert. Die Schüler haben Zugang zu allen Lernmaterialien. Sowohl die Materialien als auch die zusätzlichen Angebote zeichnen sich durch einen starken Aufforderungscharakter aus. Durch ein aktives Handeln und Selbstkontrolle sind sie auf eine selbstständige und vom Pädagogen unabhängige Bearbeitung ausgerichtet. Die Materialien von Maria Montessori ermöglichen es jedem Schüler, nach seinen individuellen

Fähigkeiten und Fertigkeiten zu arbeiten, zu lernen sowie sich gut und harmonisch zu entwickeln. In zielorientierten Darbietungen durch den Pädagogen erlangen die Kinder erste wichtige Informationen über den neuen Lernstoff. Hierbei wird in einem intensiven Austausch mit der Kleingruppe fächerübergreifend Wissen vermittelt sowie die jeweiligen Eigenschaften bzw. die Handhabung des Montessori-Materials erklärt. Diese Darbietungen regen die Kinder zum Nachdenken bzw. Nachforschen und Handeln an.

Die Schüler entscheiden über die Wahl der Sozialform (Einzelarbeit oder Gruppenarbeit) und über die Dauer der Beschäftigung. Dies ist gerade im Jugendalter von entscheidender Bedeutung. Leistungsbereitschaft und die Freude am Lernen werden dadurch gefördert und unterstützt. Es entsteht eine stimmige Balance zwischen Ruhe und produktiver Unruhe.

Freie Wahl der Arbeit



Die vom Pädagogen altersgemäß begleitete Freie Arbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Montessori-Pädagogik. Auf Grundlage seines Arbeitsplanes teilt sich der Schüler seine Arbeit ein. Kontinuierliche Beobachtungen und schriftliche Dokumentationen ermöglichen dem Lehrer die Reflexion des Lernfortschritts. Daraus entsteht die Planung des individuellen Lernwegs und der persönlichen Entwicklung im Dialog mit dem Schüler.



Die Kinder können nur dann zu einer sinnvollen Arbeit finden, wenn ein entsprechendes Angebot durch die

vorbereitete Umgebung vorhanden ist und eine angenehme Lernatmosphäre besteht. Jeder Schulvormittag ist geprägt von der Zeit der Freien Arbeit. Das beinhaltet auch die Frühstückzeit, die Präsentation von Arbeitsergebnissen, Geschichten, Gedichten oder Referaten.

Während Grundschüler hier noch mehr auf die Unterstützung des Pädagogen angewiesen sind, planen die Schüler unserer Sekundarstufe ihre Arbeit und den Lernprozess ihrer Entwicklung gemäß selbstständiger.



Kosmische Erziehung als Mittelpunkt der Pädagogik



Die Kosmische Erziehung nach Maria Montessori umfasst alle natur- und kulturwissenschaftlichen Bereiche und setzt sie zueinander in Beziehung. Kosmos bedeutet auf Griechisch Ordnung, Welt, Weltall, Weltordnung. Diese Erziehung zeigt auf, wie wichtig es ist, dass die Kinder die Ordnung in der Welt erfahren und Zusammenhänge erkennen. Ausgehend von den „Kosmischen Erzählungen“, wie zum

Beispiel über die Entstehung des Universums, die Entstehung des Lebens aber auch die Entstehung der Schrift und der Mathematik, werden die Kinder für vielfältige und fächerverbindende Arbeiten motiviert. Durch weiterführende Versuche erleben die Schüler im Kleinen

Grundlagen und Zusammenhänge der Welt. Dabei wird auch auf die Anwendung dieser Lerninhalte in der alltäglichen Lebenspraxis Wert gelegt. Ein wichtiges Ziel der Kosmischen Erziehung ist der verantwortungsbewusste Umgang mit Mensch, Natur und sich selbst.

Außerschulische Lernorte bilden einen wichtigen Bestandteil des Schulalltags. Dazu gehören unter anderem unterschiedlichste Exkursionen, der jährliche Aufenthalt im Schullandheim ebenso wie Natur und Praxiserfahrungen im Garten, im Wald und im gesellschaftlichen Alltag, die thematisch in die Freiarbeit eingebettet werden können. Bereits ab der ersten Klasse gestalten die Schüler Referate und Vorträge für die Lerngruppe.

Schule des sozialen Lebens

Berufsorientierung und Praxiserfahrung in der Sekundarstufe



Die Phase des Jugendalters ist geprägt von den Fragen junger Menschen zu gesellschaftlichen Normen und Einstellungen. Sie wollen echte Verantwortung übernehmen und suchen ihren Platz in der Gesellschaft. Daher ist die praktische Auseinandersetzung mit der Berufs- und Lebenswelt wichtig.



In der Sekundarstufe geben wir bereits ab der 5. Klasse den Jugendlichen die Chance zur Berufsorientierung und Berufsfindung. Sie lernen verschiedene Berufsfelder kennen, sie erfahren und orientieren sich in der Arbeitswelt. Daher umfassen unsere Praktikumszeiträume in der 5. und 6. Klasse jeweils eine Woche pro Schuljahr; in der 7. und 8. Klasse jeweils zwei Wochen pro Schulhalbjahr. Es besteht auch die Möglichkeit die Praktikumszeiten im Einzelfall zu

erweitern und so den Übergang ins Berufsleben zu unterstützen.

In der Sekundarstufe organisieren die Jugendlichen ihre Ausflüge und Aktivitäten zunehmend in eigener Verantwortung.

Die Schüler erschließen eigenverantwortlich, themenbezogen und selbstorganisiert in Kleingruppen ihre nähere und weitere Umgebung. Sie holen Informationen bei Fachleuten und durch Interviews ein. Die Ergebnisse werden dann in der Freiarbeit in der Schule erörtert, ausgewertet und der Gruppe vorgestellt. Sie erfahren in der Schülerfirma, wie theoretisches Wissen in der Praxis umgesetzt wird. Durch diese authentischen Erfahrungen verstehen die Schüler die Notwendigkeit schulischen Lernens besser.



Eine wichtige Herausforderung an die Umsetzung der Lerninhalte in die Lebenswirklichkeit stellt für die älteren Schüler die sogenannte „Große Arbeit“ dar. Hier erarbeiten sie ein großes Projekt ihrer Wahl gemeinsam mit einem Experten und stellen dieses Projekt einem öffentlichen Publikum vor.

Die Werte unserer Schulgemeinschaft

Die Schulgemeinschaft, das sind unsere Schüler, Mitarbeiter, Eltern und Vorstand. Sie ist sich der Vorbildfunktion im Umgang miteinander, gegenüber den Materialien und der Einrichtung stets bewusst. Der Umgang ist höflich und respektvoll. Jeder übernimmt Verantwortung. Wertschätzend und intensiv arbeiten wir für eine gelingende Gemeinschaft zusammen.

Verlässliche Orientierung, Halt und Sicherheit bieten klare Regeln, Strukturen und Standards. Strukturelemente sind die Informationen, Regeln und Hinweise von A bis Z für unsere Schule, das Konzept, die Klassenregeln, die Rahmenbedingungen der vorbereiteten Umgebung, aber auch die Vorgaben der Schulordnung und des Lehrplans für bayerische Schulen.

Inklusion

Im Zentrum unserer Pädagogik steht der individuelle Entwicklungsprozess eines jeden einzelnen Kindes. Daher nehmen alle Schüler und Schülerinnen in ihrer Vielfalt in Bezug auf Kompetenz und Niveau aktiv am Schulleben teil.

Für Schüler mit besonderen individuellen Bedürfnissen gibt es in jeder Lerngruppe einen Inklusionsbegleiter, der diese Schüler im Unterricht unterstützt und ihre Bedürfnisse durch spezielle Mittel und Methoden ergänzt. Inklusion eröffnet allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Respekt und Verständnis für die Besonderheit anderer Menschen zu entwickeln.

Maria Montessori stellt die Individualität des Kindes in den Mittelpunkt ihrer pädagogischen Arbeit. Daher steht unsere Schule allen Kindern offen, unabhängig von ihrer Begabung und sozialen Herkunft.

Unser Weg - der Pädagoge als Begleiter

Der Anspruch an den Pädagogen ist groß, da er auf der Grundlage seiner Beobachtungen und der intensiven Arbeit mit dem einzelnen Schüler jeden Heranwachsenden auf seinem Lernweg begleitet. Er muss einerseits abschätzen, wann, in welcher Form und Intensität Unterstützung notwendig ist, andererseits genug Zeit und Möglichkeiten für eigene Versuche lassen, so dass die Freude am eigenen Lernprozess erhalten bleibt und die Schüler in ihrem Streben



nach Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit begleitet werden.

Besondere Bedeutung nimmt hierzu in der Arbeit des Pädagogen die Darbietung ein.

Der Pädagoge hat Vertrauen in das Kind. Er begleitet und unterstützt es bei der Ausschöpfung seines Potentials.

Er bringt jedem Schüler ein großes Maß an Wertschätzung entgegen und respektiert sinnvolle Entscheidungen der Schüler bezüglich ihrer Arbeit.

Die Arbeit des Pädagogen erfordert Klarheit und Authentizität im Umgang mit den Schülern, in der Darbietung, genauso wie im Setzen von Grenzen.

Die Kooperation mit den Eltern unserer Schüler ist dem Pädagogen wichtig. Die Eltern sind erste Ansprechpartner und Experten für ihr Kind. Dabei steht ein respektvolles, verlässliches Miteinander im Vordergrund.

Unser Weg - Wirkungen der Montessori-Arbeit

In der Grundschule

- Die Schüler der Grundschule erfahren die Notwendigkeit von Motivation, Konzentration und Anstrengungsbereitschaft, um sich Lerninhalte erfolgreich zu erarbeiten und ihre Lernprozesse selbst zu steuern.
- Die Schüler erleben, dass ihre Interessen unterstützt werden und sie in ihrer Persönlichkeit ernst genommen werden. Sie entwickeln Begeisterung, Forscherdrang und Lernfreude.

- Die Schüler erkennen, dass soziale Verhaltensweisen und die Annahme und Offenheit gegenüber dem Anderen im Zusammenleben der Gemeinschaft wichtig sind.
- Die Schüler entwickeln ihre individuelle Selbstständigkeit, sie organisieren zunehmend ihre Arbeitsabläufe, wenden verschiedene Arbeitstechniken an und bewältigen eigenständig ihre Aufgaben im lebenspraktischen Bereich.

In der Sekundarstufe

- Die Schüler machen vielfältige Erfahrungen in der Berufswelt, in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Soziales, um mit diesen Erfahrungen ihre Berufswahl verantwortlich zu gestalten.
- Die Schüler setzen sich eigene Ziele, zeigen Leistungsbereitschaft und verfolgen ihre Ziele selbstständig und eigenverantwortlich.
- Die Schüler haben Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und entwickeln ein positives Selbstkonzept.
- Die Schüler verinnerlichen Regeln und Verhaltensweisen des Zusammenlebens und übernehmen Verantwortung innerhalb der Gesellschaft.
- Die Schüler erhalten Wissen und Werkzeug für das Leben nach der Schule.

Unser Weg von der Grundschule zum Schulabschluss

Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe gestaltet sich fließend. Es gibt einen regen Austausch, regelmäßige Treffen in denen sich die Pädagogen über die Schüler austauschen.

Unsere Gesellschaft stellt an Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die Erwachsenenwelt viele Herausforderungen. Um diese mit Zuversicht zu meistern, brauchen sie Selbstbewusstsein, Kreativität, Motivation, Leistungsbereitschaft und Entscheidungsfähigkeit, die sie durch die bereits beschriebenen Möglichkeiten und Methoden erlangen.

Unsere Schüler können verschiedene Schulabschlüsse erreichen. So kann man in unserer Schule einen Schulabschluss vom Einfachen oder Erfolgreichen Mittelschulabschluss, über den Qualifizierenden Mittelschulabschluss bis zum Mittleren Bildungsabschluss erreichen oder auch über die Montessori-Oberschule Nürnberg das Abitur erzielen. Parallel werden bereits während der Praktika Ausbildungsstellen und somit ein Einstieg in Berufsleben vermittelt.

Unser Weg - die Elternmitarbeit

Die Eltern sind nicht nur über die Mitgliedschaft im Montessori-Verein Träger dieser Schule, sondern gestalten auch den Schulalltag in verschiedenen Bereichen mit. Die Eltern unterstützen die Schule durch ihr persönliches Engagement und bringen ihre Stärken ein. Die Möglichkeiten der Mitarbeit sind vielfältig und gewinnbringend für ihre Kinder, für den Einzelnen und für die Gemeinschaft unserer Schule.



Private Montessori-Schule Büchenbach

Schulstraße 1 • 91186 Büchenbach

Tel. 0 91 71 – 89 555 88

Fax 0 91 71 – 89 555 94

info@montessori-roth-schwabach.de

www.montessori-roth-schwabach.de